

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33.

Freitag den 11. Februar

1859.

3. 686. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23486/2606, dem Karl Brunn von Neergaard, Hofbesitzer zu Jarsdorf im Herzogthume Holstein, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Wilhelm Skalligky, k. k. pens. Hauptmanns in Wien, St. Ulrich Nr. 18, auf die Erfindung einer verbesserten Drill-Säemaschine mit einer eigenthümlichen Vertheilung und Unterbringung des Samens, wornach derselbe auf jedem, auch völlig unebenem Boden in stets gleichmäßiger Entfernung und Tiefe gelegt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23164/2557, dem Wilhelm Felix Arour, Dekonomen zu Montaurie in Frankreich, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Josef Anton Freiherrn von Sonnenhal, Civil-Ingenieurs in Wien, Wieden, Nr. 565, auf eine Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Säemaschine, „Arour Säemaschine“ genannt, wornach dieselbe jede beliebige Vergrößerung gestatte, sowohl vorwärts als rückwärts zu gebrauchen sei, und die verbesserten Maschinen-Bestandtheile auch bei andern Säemaschinen angebracht werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23582/2626, dem August Ferdinand Zicker, Tuchmacher zu Gropshain im Königreiche Sachsen, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Dr. Eduard Wiedenfeld, Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion mechanischer oder selbstthätiger Webestühle für alle Stoffe mit den verschiedensten Webereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 9. April 1858 auf die Dauer von fünf Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Oktober 1858, Z. 23591/2635, dem Johann Miller in London, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Zofestadt Nr. 107, auf die Erfindung von eigenthümlichen Maschinen zur Brotbäckerei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23489/2609, dem Ignaz Michael Ginzstahl in Wien, Wieden Nr. 506, auf eine Verbesserung an seiner priv. gewissen sogenannten Dezimal Doppeldruckmaschine, wornach die Maschine in vier und zwei Abtheilungen ausgeführt werde, jeder Druckstich mit einem Farbtisch in wagrechter Verbindung mit der Vorrichtung zum Drucken und Farbstippen stehe, Druck- und Farbtisch abgefordert von ihrer Stelle gehoben werden können, ferner die Formplatten auf Schienen freigehebel getrennt sein und auf den Druckstich in Stoßballen vor- und rückwärts genau eingreifen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 55. a (1)

Zu besetzen ist eine Konzeptspraktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 315 fl. öst. W. bei den Exposituren der k. k. steir. illyr. k. k. Finanzprokuratur.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der zurückgelegten jurid. polit. Studien und der bestandenen Prüfungen, dann der Sprachkenntnisse, bis 15. März 1859 bei der k. k. Finanzprokuratur in Graz einzubringen.

3. 56. a (1)

Konkurs.

Zwei Postoffizialstellen letzter Klasse im Kaschauer Bezirke sind zu besetzen, womit ein Gehalt von 525 Gulden, gegen Kautionserlag von 600 Gulden, verbunden ist.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Offizialsprüfung, bis 20. Februar 1859 bei der Postdirektion in Kaschau einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 6. Februar 1859.

Konkurs.

Es sind mehrere Postoffizials- und Akzessistenstellen letzter Klasse im Bezirke der Prager Postdirektion zu besetzen, womit die Gehalte von 525 und 315 Gulden, X. und XI. Diätenklasse, gegen 600 und 400 Gulden Kautionserlag, verbunden sind.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Offizials-Prüfung, bis 20. Februar 1859 bei der genannten Postdirektion einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 6. Februar 1859.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse ist im lomb. venet. Postbezirke zu besetzen, womit ein Gehalt von 315 Gulden, gegen Kautionserlag von 400 Gulden, verbunden ist.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postmanipulationskenntnisse, bis 14. Februar 1859 bei der Oberpostdirektion in Verona einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 6. Februar 1859.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle ist in Lemberg zu besetzen, womit ein Gehalt von 315 fl. gegen Kautionserlag von 400 fl. verbunden ist.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postmanipulationskenntnisse bis 20. Februar 1859 bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 6. Februar 1859.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse ist im Linzer Postbezirke zu besetzen, womit ein Gehalt von 315 fl. gegen Kautionserlag von 400 fl. verbunden ist.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postmanipulationskenntnisse, bis 12. Februar 1859 bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 6. Februar 1859.

3. 48. a (3)

Nr. 574.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Ingrossisten-Stelle bei der referirenden Rechnungsabtheilung der k. k. Berg- und Forst-Direktion in Graz in der XI. Diäten-Klasse, dem Gehalte jährlicher 525 fl., einem Quartiergelde jährlicher 52 Gulden 50 Neukreuzer.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge zurückgelegten bergakademischen Studien, der Kenntnisse im Montan-Kassa- und Rechnungswesen und der Konzeptsfähigkeit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten dieser k. k. Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis 8. März 1859 einzubringen.

K. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 5. Februar 1859.

Nr. 902.

3. 263. (1)

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. August 1858 ohne Testament verstorbenen Martin Druschkovich von Bresovich eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. März um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 29. Jänner 1859.

3. 247. (2)

Nr. 484.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Achtschin und Anton Franzhizh die Löschung der Gesellschafts-firma „Achtschin und Franzhizh“ rückfichtlich der am hiesigen Orte betriebenen Spezerei-, Material-, Farb- und Eisenwaren-Handlung in dem dießgerichtlichen Merkantilprotokolle, dann die Eintragung der neuen Firma „Karl Achtschin“ unter Einem bewilliget und veranlaßt worden sei; daß endlich Herr Karl Achtschin den Stralzio überuommen habe.

Laibach den 1. Februar 1859.

3. 233. (3)

Nr. 342.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der unbekannt wo befindlichen Antonia Klemenzhizh und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 2. Oktober v. J., Z. 5349, womit über Ansuchen des Herrn Nikolaus Lukanitsch die Löschung des Inventars ddo. 8. Mai 1815 und des Urtheils ddo. 3. Dezember 1840, pcto. 100 fl. vom Zehent Studien- und bewilliget wurde, dem für sie bestellten Kurator Notar Dr. Barthlmä Suppanz, zugestellt worden ist.

Laibach am 25. Jänner 1859.

3. 53. a (1)

Nr. 10658.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs wird Math. Glavar von Brunnendorf mit jährl. 2 fl. als Greisler; Joh. Kosamernig von Gollaberdu mit jährl. 4 fl. als Delmüller; Mart. Potkraischeg in Weuzhe mit jährl. 4 fl. als Greisler; Math. Schittnig von Skofelze mit jährl. 4 fl. als Wirth und Fleischhauer; Josef Skerjanz von Panze mit jährl. 2 fl. als Wirth; Sebastian Marinzhizh von Gaberje mit jährl. 2 fl. als Wirth; Alois Röher von Unterschiska mit jährl. 2 fl. als Schuster; Math. Malner von Unterbruscha mit jährl. 4 fl. als Wirth; Maria Savaschnig von Gleiniz mit jährl. 2 als Viktualienverschleißer; Katharina Peyerich von Waizh mit jährl. 2 fl. als Krämerin; Franz Molkla von Tscheschenze mit jährl. 2 fl. als Wirth; Katharina Weißgärber von Kleingupf mit jährl. 4 fl. als Brantweinschänkerin; Matth. Tomz von St. Veith mit jährl. 2 fl. als Ornamentkar besteuert angewiesen, binnen drei Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung ins Amtsblatt der Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts zu erscheinen und die rückständige Erwerbssteuer sammt Umlage zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung deren Erwerbsbefugnisse vom Amtswegen verfügt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laibach am 6. Februar 1859.

B. 231. (3) E d i f t. Nr. 6282.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die dem Ertrabulationsgesuche des Lukas Quas von Stob, gegen Elisabeth Koschitzky eingelegte Rubrik, wegen unbekannten Aufenthaltes der Letztern, dem Herrn Josef Dralka senior als aufgestelltem Kurator zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Dezember 1858.

B. 165. (3) E d i f t. Nr. 4033.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe Lorenz Bhandel von Premwald, gegen Georg Breschky von ebendort, unbekannten Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Premwald sub Tom. I, Pag. 31, Hs. Nr. 21 vorkommenden, zu Premwald liegenden Realität behufs der Gewähranscheinung angebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 29. April 1859 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Georg Breschky und dessen unbekannte Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Karl Demscher von Senofetsch als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Vertretung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter anher namhaft zu machen, oder diesem Kurator die erforderlichen Weisungen an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. November 1858.

B. 166. (3) E d i f t. Nr. 4548.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebotna von Luegg, gegen Lukas Gorianz von Hrenovitz, wegen aus dem Urtheile vom 1. September 1857, Nr. 3608, schuldigen 124 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 63, Fol. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1618 fl. 66 $\frac{1}{10}$ kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 5. März, auf den 2. April und auf den 5. Mai 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Dezember 1858.

B. 172. (3) E d i f t. Nr. 4287.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kautzky von Premwald, gegen Johann Dolles von Großberdu, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1855, Nr. 3766, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1039 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2304 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 10. März, auf den 9. April und auf den 12. Mai 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Dezember 1858.

B. 174. (3) E d i f t. Nr. 127.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pozhky von Großhubska, gegen Johann Majorzky von St. Michel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. November 1856, Nr. 5761, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgüt Hrenovitz sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 12.

März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

B. 175. (3) E d i f t. Nr. 52.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Puppis von Senofetsch, gegen Josef Herfilla von Gaderzhe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. März 1823, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 229, Rekt. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 12. März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 14. Jänner 1859.

B. 202. (3) E d i f t. Nr. 3177.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. März 1858, Z. 770, auf den 18. Oktober 1858 festgesetzten und sohin sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, im Klingensfelder Grundbuche sub Rekt. Nr. 126 vorkommenden, gerichtlich auf 960 fl. C. M. bewerteten Subrealität des Mathias Jermann, resp. dessen Erben, wegen dem Mathias Sallkar von Luttergeschieß schuldigen 686 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den 28. Februar d. J. Vormittag 9 Uhr in dieser Amtskanzlei festgesetzt worden ist.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, am 19. Jänner 1859.

B. 221. (3) E d i f t. Nr. 4519.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz zur exekutiven Feilbietung der dem Anton Zvetan von Zbelle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 et 20 vorkommenden, gerichtlich auf 1347 fl. 20 kr. bewerteten Halbhuhe, die mit Bescheide vom 6. November 1856, Z. 5985, angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte Tagssatzung neuerlich und reassumando auf den 3. März 1859 früh von 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Bescheide Anhang angeordnet.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 19. Aug. 1858.

B. 222. (2) E d i f t. Nr. 5099.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Simon Thomschitz von Grafenbrunn Hs. Nr. 20, zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung die mit dem Bescheide vom 28. Mai v. J., Z. 2656, angeordnete, sohin sistirte dritte Tagssatzung reassumando neuerlich auf den 16. März 1859 hiergerichts mit dem früheren Bescheide Anhang angeordnet.

Wovon die Kauflustigen mit dem verständiget werden, daß der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1858.

B. 223. (3) E d i f t. Nr. 5133.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 29. Jänner 1858, Z. 553, bekannt gemacht, daß die auf

den 18. I. M. angeordnete Tagssatzung zur Vornahme

der dritten Feilbietung der, dem Anton Slauz von Grafenbrunn gehörigen Realität in der Exekutions-sache des Anton Domladisch von Feistritz auf den 16. März 1859 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Bescheide Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1858.

B. 224. (3) E d i f t. Nr. 5328.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es wird reassumando die in der Exekutions-sache des Blas Thomschitz von Feistritz, gegen Josef Gerl von Harje, pcto. schuldigen 25 fl. 30 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 26. Jänner I. J., Z. 478, angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive dritte Realfeilbietungstagssatzung neuerlich auf den 18. März 1859 früh 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

B. 226. (3) E d i f t. Nr. 6304.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 20. Juli 1858, Z. 3787, hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Anton Mäsur von Kessese, gegen Andreas Rollich von Sagurje, die Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgüt Koshana sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, in Sagurje gelegenen, auf 2272 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, reassumando angeordnet, und hierzu die neuerlichen Tagssatzungen auf den 7. März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1859 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang anberaumt worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. November 1858.

B. 227. (3) E d i f t. Nr. 6542.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Rollich, so wie dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Anton Kovazkyh von Zoreče Haus-Nr. 13, die Klage de praes. 22. I. M., Z. 6542, auf Erziehung der in Zoreče gelegenen, im Grundbuche Radelberg sub Urb. Nr. 15 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{5}{16}$ Hube angestrengt, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 9. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. O. angeordnet und denselben in der Person des Josef Rollich von Zoreče Haus-Nr. 16, ein Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Hievon werden dieselben mit dem Besage verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. November 1858.

B. 228. (3) E d i f t. Nr. 6890.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird die in der Exekutions-sache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, im eigenen Namen und als Nachhaber des Anton Domladisch und des Andreas Hohnig, gegen Mathias Slauz von Grafenbrunn, mit dem Bescheide vom 6. v. M., Z. 6258, auf den 6. I. M. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 23. März 1859 f. J. früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Dezember 1858.

B. 229. (3) E d i f t. Nr. 274.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte des k. k. Landesgerichtes vom 15. I. M., Z. 97, Nr. 137, bekannt gemacht:

Es werde zu Folge Zuschrift des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 15. I. M., Z. 137, die mit d. ä. Edikte vom 24. November d. J., Z. 6509, auf den 26. I. M. angeordnete Tagssatzung zur Vornahme der Realzitation der zu der Josef Bilz'schen Konfurs-masse gehörigen, und von der Santha Bilz erklärten Realitäten auf den 27. April 1859 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1859.